



**Haushaltssatzung und
Haushaltsplan des
Marktes Lappersdorf**

Haushaltsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

Haushaltsplan Vorschlag für MGR	Seite
Haushaltssatzung	1
Vorbericht	5
Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	33
Einzelplan	37
Investitionsprogramm 2020	315
Stand Schulden	323
Stand Rücklagen	327
Finanzplan	331
Stellenplan	339
Gruppierungsübersicht	349
Haushaltsquerschnitt	361
Deckungsringe gegenseitig	369



Haushaltssatzung

Markt Lappersdorf

2020



Satzung

Haushaltssatzung

des Marktes Lappersdorf (Landkreis Regensburg) für das Haushaltsjahr 2020

Auf Grund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt der Markt Lappersdorf folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	25.552.930,00 €
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	10.800.800,00 €
insgesamt	36.353.730,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 4.595.265 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.



Satzung

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für die nachstehenden Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1) Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 320 v.H.

b) für die Grundstücke (B) 320 v.H.

2) Gewerbesteuer 340 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 2.000.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2020 in Kraft.

Lappersdorf, den 21. Januar 2020

Markt Lappersdorf

Siegel

Christian Hauner
Erster Bürgermeister



Vorbericht

Markt Lappersdorf

2020



Vorbericht zum Haushalt 2020

des

Marktes Lappersdorf

Gemäß § 2 Abs. 2 KommHV-Kameralistik ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht als verbindliche Anlage beizufügen. Gemäß § 3 KommHV-Kameralistik gibt der Vorbericht einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Insbesondere soll dargestellt werden

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe, der Kommunalunternehmen und der Unternehmen mit einer über 50 v. H. liegenden eigenen Beteiligung entwickelt.

1. Darstellung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

1.1. Einnahmen Verwaltungshaushalt

1.1.1. Anteil an der Einkommensteuer (HHSt. 0.9000.0100)

Artikel 106 Absatz 5 des Grundgesetzes bestimmt: „Die Gemeinden erhalten einen Anteil an dem Aufkommen der Einkommensteuer, der von den Ländern an ihre Gemeinden auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner weiterzuleiten ist.“

Die Einkommenssteuer als Gemeinschaftssteuer von Bund, Ländern und Gemeinden stellt aktuell die wichtigste Einnahmequelle des Marktes dar. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickelte sie sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	5.665.887,00 €	/
2011	6.093.573,00 €	+ 7,54 %
2012	6.377.862,00 €	+ 4,55 %
2013	6.889.733,00 €	+ 8,02 %
2014	7.416.482,00 €	+ 7,64 %
2015	8.025.997,00 €	+ 8,22 %
2016	8.281.241,00 €	+ 3,18 %
2017	9.061.466,00 €	+ 9,42 %
2018	9.400.562,00 €	+ 3,74 %
2019	9.875.543,00 €	+ 5,05 %
2020	10.012.640,00 €	+ 1,38 %
2021	10.493.246,00 €	+ 4,8 % (Durchschnitt letzte Jahre abzgl. 1%)
2022	10.996.922,00 €	+ 4,8 % (Durchschnitt letzte Jahre abzgl. 1%)
2023	11.524.774,00 €	+ 4,8 % (Durchschnitt letzte Jahre abzgl. 1%)

1.1.2. Schlüsselzuweisung (HHSt. 0.9000.0410)

Rechtsgrundlage für die Schlüsselzuweisung als Teil des Kommunalen Finanzausgleichs ist Artikel 106 Absatz 5 des Grundgesetzes. Hiernach fließt von dem Länderanteil am Gesamtaufkommen der Gemeinschaftsteuern den Gemeinden und Gemeindeverbänden insgesamt ein von der Landesgesetzgebung zu bestimmender Hundertsatz zu. Im Übrigen bestimmt die Landesgesetzgebung, ob und inwieweit das Aufkommen der Landessteuern den Gemeinden (Gemeindeverbänden) zufließt. Die *Höhe* der Schlüsselzuweisungen errechnet sich aus der Multiplikation der Differenz zwischen Finanzkraft (Steuerkraftmesszahl) und Finanzbedarf (Ausgleichsmesszahl) der Gemeinden mit dem Grundbetrag. Die Schlüsselzuweisung ist die zweitwichtigste Einnahmequelle für den Markt Lappersdorf. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickelte sich die Schlüsselzuweisung wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	2.049.008,00 €	/
2011	1.827.684,00 €	- 10,80 %
2012	2.021.144,00 €	+ 10,58 %
2013	2.399.600,00 €	+ 18,72 %
2014	2.244.276,00 €	- 6,37 %
2015	2.488.756,00 €	+ 10,89 %
2016	2.706.216,00 €	+ 8,74 %
2017	2.722.556,00 €	+ 0,60 %
2018	3.248.300,00 €	+ 19,32 %
2019	3.367.864,00 €	+ 3,68 %
2020	3.577.564,00 €	+ 6,22 %
2021	3.700.000,00 €	+ 3,42 %
2022	3.800.000,00 €	+ 2,70 %
2023	3.900.000,00 €	+ 2,63 %

1.1.3. Gewerbesteuer (HHSt. 0.9000.0030)

Die Gewerbesteuer steht auf Platz 3 der Einnahmen des Marktes. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickelte sich die Gewerbesteuer wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	1.649.789,20 €	/
2011	1.674.325,42 €	+ 1,48 %
2012	1.712.232,70 €	+ 2,26 %
2013	1.833.702,71 €	+ 7,09 %
2014	1.856.719,07 €	+ 1,26 %
2015	1.863.027,86 €	+ 0,34 %
2016	1.965.839,47 €	+ 5,51 %
2017	2.265.329,45 €	+ 15,23 %
2018	2.399.798,09 €	+ 5,93 %
2019	2.245.500,76 €	- 6,42 %
2020	2.200.000,00 €	- 2,03 %
2021	2.200.000,00 €	0,00 %
2022	2.200.000,00 €	0,00 %
2023	2.200.000,00 €	0,00 %

Nachdem die Gewerbesteuer im Jahr 2019 zurückgegangen ist, rechnen wir auch für 2020 mit einem Rückgang. Die weitere Entwicklung ab 2021 muss abgewartet werden.

1.1.4. Grundsteuer (HHSt. 0.9000.0001 und 0.9000.0010)

Die Grundsteuer steht auf Platz 4 der Einnahmen des Marktes. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickelte sich die Grundsteuer wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	1.309.532,90 €	/
2011	1.313.177,65 €	+ 0,28 %
2012	1.347.645,23 €	+ 2,62 %
2013	1.339.480,06 €	- 0,61 %
2014	1.353.557,31 €	+ 1,05 %
2015	1.372.804,16 €	+ 1,42 %
2016	1.377.450,93 €	+ 0,34 %
2017	1.399.064,17 €	+ 1,57 %
2018	1.408.346,94 €	+ 0,66 %
2019	1.510.908,80 €	+ 7,28 %
2020	1.511.000,00 €	+ 0,33 %
2021	1.516.000,00 €	+ 0,33 %
2022	1.521.000,00 €	+ 0,32 %
2023	1.521.000,00 €	0,00 %

1.1.5. Abwasserbeseitigungsgebühren (HHSt. 0.7000.1111; 0.7000.1112 und 0.7000.1113)

Die Abwasserbeseitigungsgebühren stehen bisher auf Platz 5 der Einnahmen des Marktes und sind zugleich die aufkommensstärksten Gebühren. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickeln sich die Abwassergebühren wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	594.511,59 €	/
2011	627.099,33 €	+ 5,48 %
2012	905.768,27 €	+ 44,44 %
2013	893.943,15 €	- 1,31 %
2014	935.833,15 €	+ 4,69 %
2015	929.328,19 €	- 0,70 %
2016	1.073.905,07 €	+ 15,56 %
2017	970.047,00 €	- 9,67 %
2018	1.015.064,71 €	+ 4,64 %
2019	1.073.784,53 €	+ 5,78 %
2020	1.612.000,00 €	+ 50,12 %
2021	1.639.500,00 €	+ 1,70 %
2022	1.664.500,00 €	+ 1,52 %
2023	1.689.500,00 €	+ 1,50 %

Im Jahr 2020 wird es, wie bereits in den Jahren 2016 und 2012, durch die Anpassung der Gebühren zu einer erheblichen Steigerung der Einnahmen kommen.

1.1.6. Förderung für die Kindertagesstätten (Gruppierung 1711 und 1714)

Der Bund, die Kommunen sowie der Freistaat Bayern fördern die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten. Die Höhe der Förderung richtet sich nach einem Basiswert, der jedes Jahr angepasst wird und ist von der Anzahl der betreuten Kinder

sowie der Länge der Buchungszeit abhängig. Die Einnahmen aus der Förderung der Kinderbetreuung sind auf Platz 6 unserer wichtigsten Einnahmen. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickeln sich die Fördergelder wie folgt:

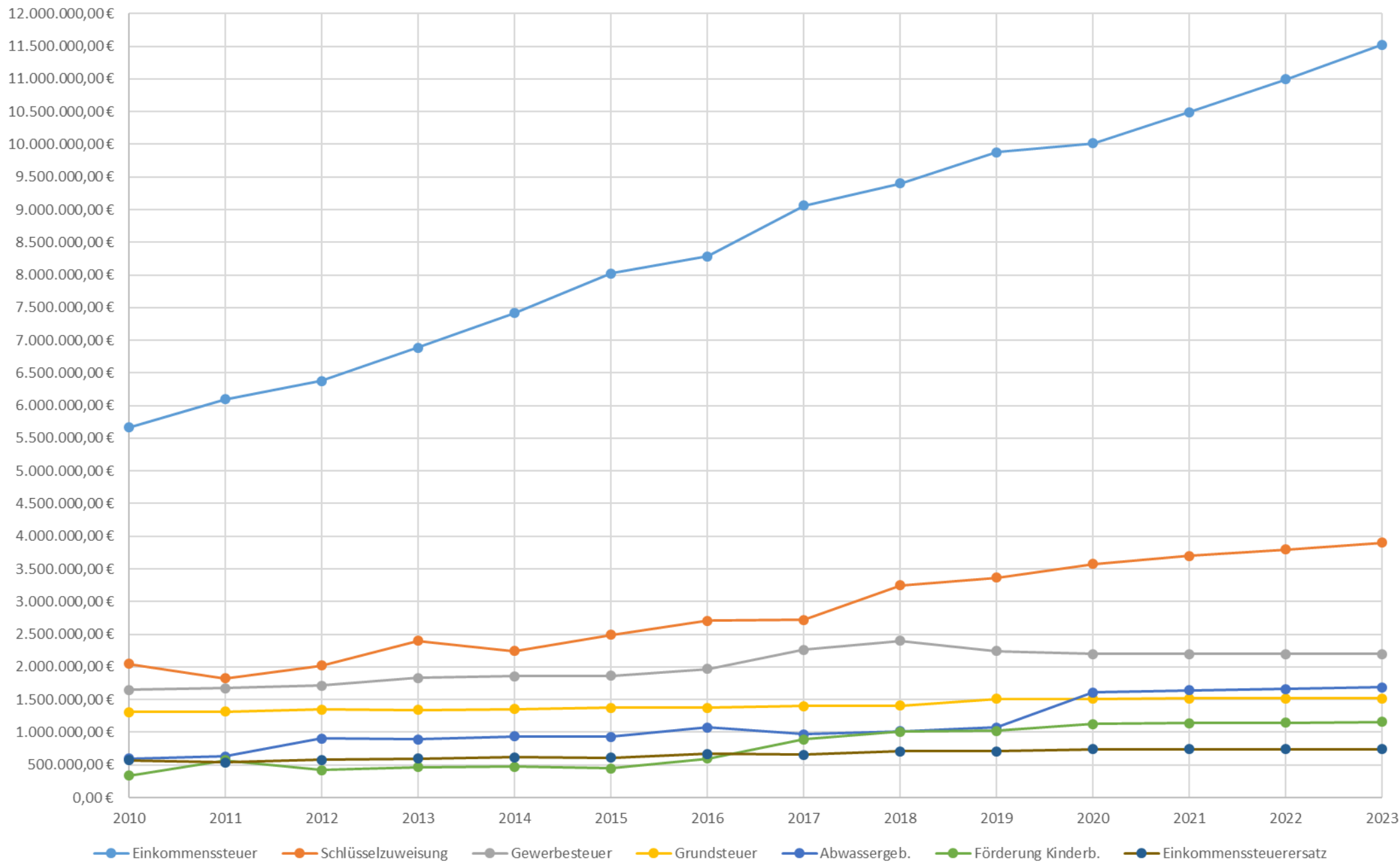
Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	335.040,43 €	/
2011	568.390,01 €	+ 69,65 %
2012	419.024,15 €	- 26,28 %
2013	468.197,09 €	+ 11,74 %
2014	471.952,11 €	+ 0,80 %
2015	445.259,29 €	- 5,66 %
2016	600.247,92 €	+ 34,81 %
2017	893.669,99 €	+ 48,88 %
2018	1.009.726,85 €	+ 12,99 %
2019	1.020.945,47 €	+ 1,11 %
2020	1.128.000,00 €	+ 10,48 %
2021	1.138.000,00 €	+ 8,86 %
2022	1.148.500,00 €	+ 9,22 %
2023	1.158.500,00 €	+ 8,70 %

1.1.7. Einkommensteuerersatz (HHSt. 0.9000.0615)

Die veränderte Abrechnung des Kindergeldes durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ab 1996 führt zu Mindereinnahmen von Ländern und Kommunen bei der Einkommensteuer. Diese für Länder und Gemeinden überproportionalen Belastungen werden durch einen höheren Länderanteil an der Umsatzsteuer ausgeglichen (ab 2008 um 6,30 Prozentpunkte). Der Freistaat gibt die Ausgleichsleistungen entsprechend dem Anteil der Kommunen an den Mindereinnahmen (26,08 Prozent) an diese weiter (Art. 1b FAG). Die Einnahmen aus dem Einkommenssteuerersatz sind auf Platz 7 unserer wichtigsten Einnahmen. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickeln sich die Einnahmen wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	574.155,00 €	
2011	536.222,00 €	- 6,61 %
2012	580.283,00 €	+ 8,22 %
2013	597.625,00 €	+ 2,99 %
2014	619.786,00 €	+ 3,71 %
2015	608.925,00 €	- 1,75 %
2016	667.205,00 €	+ 9,57 %
2017	657.004,00 €	- 1,53 %
2018	706.554,00 €	+ 7,54 %
2019	707.534,00 €	+ 0,14 %
2020	739.570,00 €	+ 4,50 %
2021	740.000,00 €	0,00 %
2022	740.000,00 €	0,00 %
2023	740.000,00 €	0,00 %

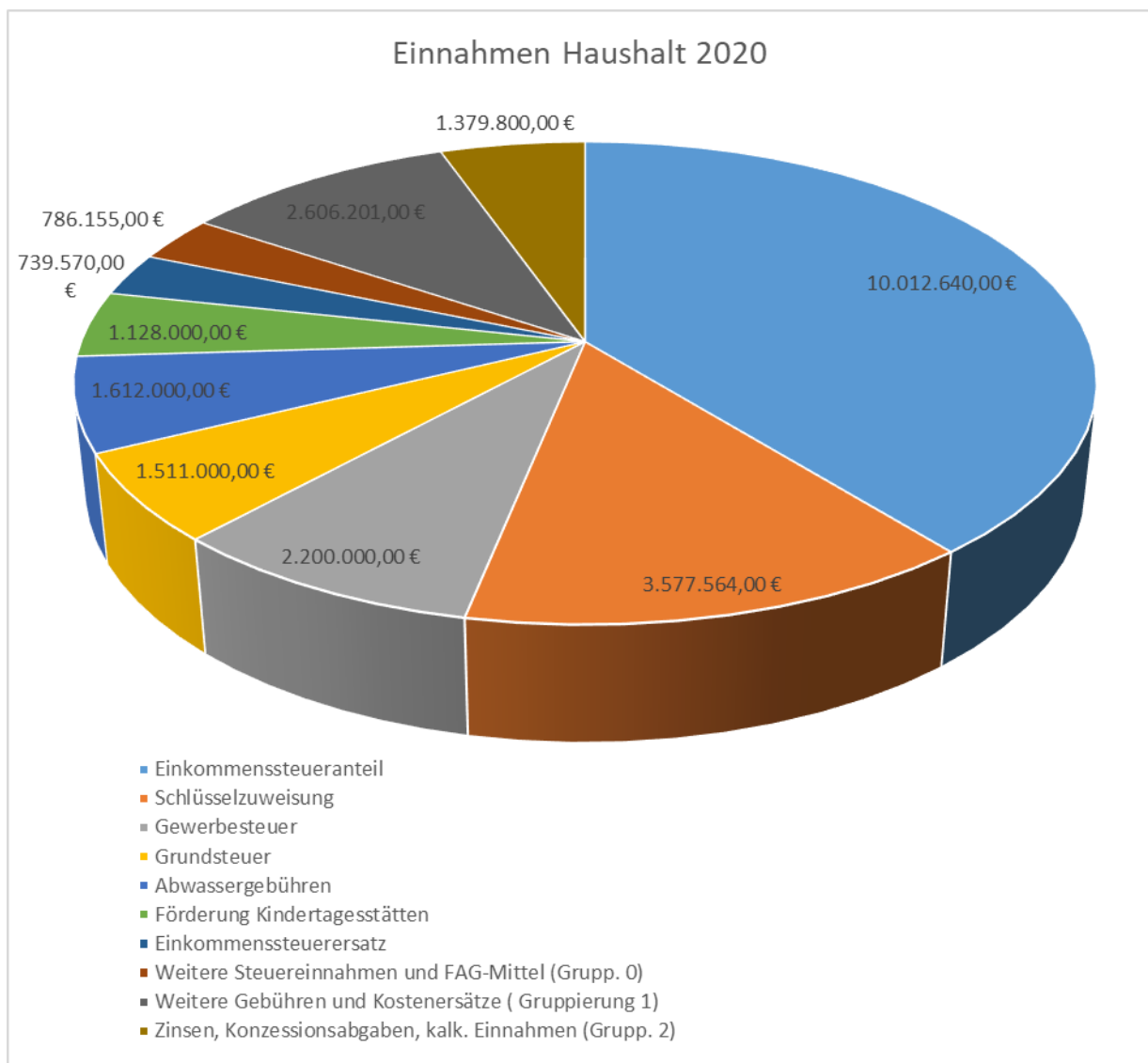
Wichtigste Einnahmen von 2010 bis 2023



1.1.8. Übersicht aller Einnahmen des Verwaltungshaushalts im Haushaltsjahr 2020

Im Haushaltsjahr 2020 nimmt der Markt Lappersdorf im Verwaltungshaushalt insgesamt 25.552.930 € ein. Diese Einnahmen verteilen sich wie folgt:

Einnahmeart	Betrag	Prozent
Einkommenssteueranteil	10.012.640,00 €	39,18%
Schlüsselzuweisung	3.577.564,00 €	14,00%
Gewerbsteuer	2.200.000,00 €	8,61%
Grundsteuer	1.511.000,00 €	5,91%
Abwassergebühren	1.612.000,00 €	6,31%
Förderung Kindertagesstätten	1.128.000,00 €	4,41%
Einkommenssteuerersatz	739.570,00 €	2,89%
Weitere Steuereinnahmen und FAG-Mittel (Grupp. 0)	786.155,00 €	3,08%
Weitere Gebühren und Kostenersätze (Gruppierung 1)	2.606.201,00 €	10,20%
Zinsen, Konzessionsabgaben, kalk. Einnahmen (Grupp. 2)	1.379.800,00 €	5,40%



1.2. Ausgaben Verwaltungshaushalt

1.2.1. Personalkosten (Gruppierung 4)

Die Personalkosten sind der größte Ausgabeposten des Marktes. Die Personalkosten können sich dabei in vier große Bereiche unterteilen lassen. Dies sind die Personalkosten für die Verwaltung, für Kultur, für die Kinderbetreuung sowie für den Bauhof. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickeln sich die Personalausgaben wie folgt:

Verwaltung, Marktgemeinderat, Bürgermeister, Feuerwehr (Einzelplan: 0, 1, 6)		
Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	1.604.194,57 €	
2011	1.677.217,31 €	+ 4,55%
2012	1.681.528,24 €	+ 0,26%
2013	1.801.707,79 €	+ 7,15%
2014	1.864.885,69 €	+ 3,51%
2015	1.997.714,26 €	+ 7,12%
2016	2.064.300,34 €	+ 3,33%
2017	2.223.096,62 €	+ 7,69%
2018	2.313.820,11 €	+ 4,08%
2019	2.595.425,00 €	+ 12,17%
2020	2.820.250,00 €	+ 8,66%
2021	2.932.820,00 €	+ 3,99%
2022	3.005.770,00 €	+ 2,49%
2023	3.064.270,00 €	+ 1,95%

Kultur, Bücherei, AURELIUM (Einzelplan: 3)		
Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	111.991,57 €	
2011	100.596,14 €	- 10,18%
2012	119.116,61 €	+ 18,41%
2013	137.273,85 €	+ 15,24%
2014	141.833,21 €	+ 3,32%
2015	189.913,03 €	+ 33,90%
2016	313.249,50 €	+ 64,94%
2017	309.652,40 €	- 1,15%
2018	413.647,48 €	+ 33,58%
2019	448.600,00 €	+ 8,45%
2020	462.800,00 €	+ 3,17%
2021	493.000,00 €	+ 6,53%
2022	511.000,00 €	+ 3,65%
2023	529.000,00 €	+ 3,52%

Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Schulen (Einzelplan: 2, 4)		
Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	956.929,06 €	
2011	1.036.731,59 €	+ 8,34%
2012	1.119.725,65 €	+ 8,01%
2013	1.075.235,63 €	- 3,97%
2014	1.202.629,81 €	+ 11,85%
2015	1.206.762,53 €	+ 0,34%
2016	1.386.342,17 €	+ 14,88%
2017	1.751.045,47 €	+ 26,31%
2018	1.955.028,13 €	+ 11,65%
2019	2.544.120,00 €	+ 30,13%
2020	2.667.470,00 €	+ 4,85%
2021	2.793.140,00 €	+ 4,71%
2022	2.850.360,00 €	+ 2,05%
2023	2.860.460,00 €	+ 0,35%

Bauhof, Hausmeister, Wertstoffhof, Straßenunterhalt (Einzelplan 5, 6300, 6495, 7, 8)		
Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	937.122,21 €	
2011	1.002.776,41 €	+ 7,01%
2012	984.362,80 €	- 1,84%
2013	952.199,42 €	- 3,27%
2014	1.038.962,06 €	+ 9,11%
2015	1.065.154,90 €	+ 2,52%
2016	1.221.969,62 €	+ 14,72%
2017	1.311.038,25 €	+ 7,29%
2018	1.334.728,46 €	+ 1,81%
2019	1.441.335,00 €	+ 7,99%
2020	1.475.400,00 €	+ 8,84%
2021	1.625.070,00 €	+ 3,59%
2022	1.678.510,00 €	+ 3,29%
2023	1.696.510,00 €	+ 1,07%

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Personalkosten vom Jahr 2010 bis 2020 wie folgt gestiegen sind:

Verwaltung: Von 1.604.194 € auf 2.820.250 € (Steigerung um 75 %)
 Kultur: Von 111.991 € auf 462.800 € (Steigerung um 324 %)
 Kinderbetreuung: Von 956.929 € auf 2.667.470 € (Steigerung um 184 %)
 Bauhof: Von 937.122 € auf 1.475.400 € (Steigerung um 66 %)

Die Steigerung der Personalkosten im Bereich der Verwaltung und des Bauhofs lassen sich vor allem auf die Gehaltsabschlüsse der letzten Jahre sowie das Aufrücken der Mitarbeiter in höhere Erfahrungsstufen gemäß TVöD zurückführen. Hier hat der Markt nur geringe Einflussmöglichkeiten.

Seit 2010 sind folgende Tariferhöhungen im TVöD zu verzeichnen:

- 2010: 1,2%
- 2011: 1,1%
- 2012: 3,5%
- 2013: 2,8%
- 2014: 3,0%
- 2015: 2,4%
- 2016: 2,4%
- 2017: 2,35%
- 2018: 2,85 bis 5,7%
- 2019: 2,81 bis 5,39%

Weiterhin wurden sowohl im Bauhof wie auch in der Verwaltung Stellen geschaffen um neue Aufgaben zu erfüllen oder höheren Arbeitsanfall auszugleichen.

In den Bereichen Kinderbetreuung und Kultur sind die Personalkosten überproportional gestiegen. Dies ist zum einen auf eine stärkere Auslastung unserer Kindertagesstätten und gestiegene pädagogischen Anforderungen zurückzuführen. Zum anderen wurden neue Einrichtungen wie das AURELIUM oder das Kinderhaus Am Sportzentrum geschaffen.

In den letzten Jahren wurden folgende neue Stellen geschaffen:

2010	keine
2011	2x 39 Std. Verwaltung
	1x 20 Std. Verwaltung
2012	1x E5 13 Std. Kasse
2013	2x E5 39 Std. Bauhof
	1x S6 35 Std. Krabbelstube
2014	1x S6 17 Std. Hort Lappersdorf
	1x S6 39 Std. Krabbelstube
	1x E4 39 Std Bauhof Übern. Auszubildender
	1x S4 39 Std. Krabbelstube
	1x E5 26 Std. Kasse
2015	1x E6 10 Std. Verwaltung
	1x E5 39 Std. Bauhof
	1x E4 39 Std. Bauhof
	1x S4 20 Std. Krabbelstube
	1x S6 39 Std. Krabbelstube
	1x E2 20 Std. AURELIUM
	1x E6 39 Std. AURELIUM
	1x S4 8 Std. Hort Hainsacker
	1x S11 11 Std. Jugendtreff
	1x S4 8 Std. Jugendtreff
	1x E9 39 Std. AURELIUM
	1x Außenarbeitsplatz Bauhof
	1x E5 17 Std. Bauamt

2016	1x E5 39 Std. Techniker AURELIUM
	1x E3 5 Std. AURELIUM
	1x S8a 39 Std. Krabbelstube
	1x S8a 35 Std. Krabbelstube
	1x S4 39 Std. Krabbelstube
	1x S4 17 Std. Hort Hain
	1x S2 5 Std. Mittagsbetreuung Hainsacker
	1x S4 30 Std. Hort Hainsacker
	1x E5 39 Std. Verwaltung
	2x E5 39 Std. Bauhof Übern. Auszubildender
2017	1x S2 15 Std. für Mittagsbetreuung
	2x S3 25 Std. für Hort Lappersdorf
	1x S2 15 Std. für Mittagsbetreuung
	1x E2 9 Std. Reinigung
	1x S8a 35 Std. Krabbelstube
	1x E8 21 Std. Bücherei
	5x geringfügig Beschäftigte für AUR
	1x E8a 25 Std. Hort Lappersdorf
2018	3x S3 25 Std. KH Am Sportzentrum
	2x S3 39 Std. KH Am Sportzentrum
	1x S9 39 Std. KH Am Sportzentrum
	1x S8a 39 Std. KH Am Sportzentrum
	1x S2 15 Std. für Mittagsbetreuung
	1x E6 39 Std. für Sekretariat
	1x E5 39 Std. Bauhof Übern. Auszubildender
	1 x E9a Bautechniker Bauamt
	1 x 20 Std. Klimaschutzmanagerin
	1 x E8 39 Std. Kämmerei
2019	2x S2 15 Std. für MB
	1x E7 39 Std. für Bauhof

Die Kindertagesstätten waren seit 2010 wie folgt belegt:

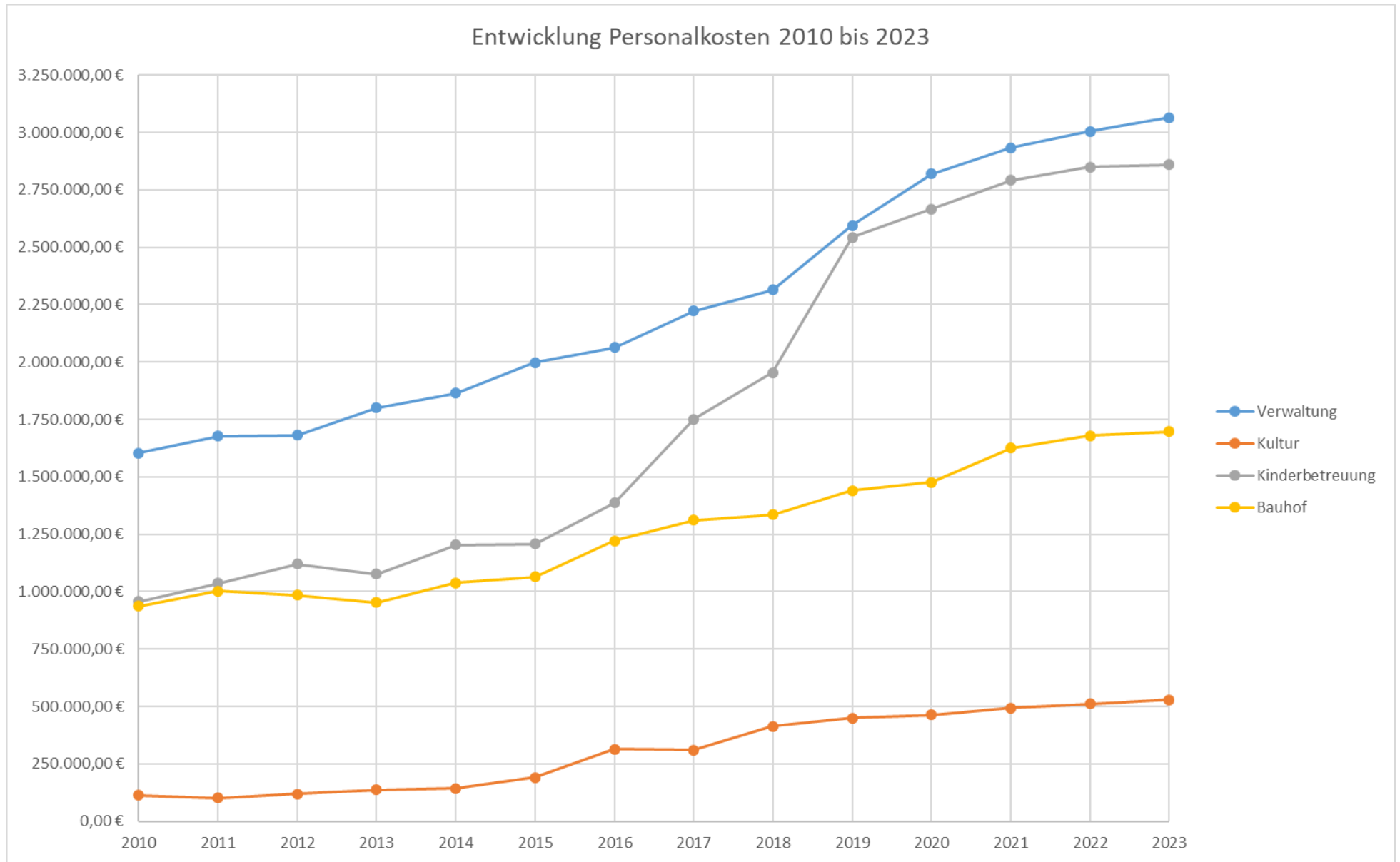
Jahr	Krabbelstube	KH Am Sportz.	Hort Lapp	Hort Hain	MB Kareth	MB Hain	Gesamt
2010	36		39	47	50	36	208
2011	48		44	35	56	32	215
2012	48		47	32	42	23	192
2013	42		58	43	53	22	218
2014	48		56	45	52	22	223
2015	39		53	58	57	18	225
2016	45		60	67	69	28	269
2017	73		64	59	76	33	305
2018	37	44	64	58	68	51	322
2019	37	67	79	57	71	59	370

Im Vergleich vom Jahr 2010 zum Jahr 2019 sind die reinen Kinderzahlen, ohne Berücksichtigung der tendenziell längeren Buchungszeiten von 208 Kindern in Betreuungseinrichtungen des Marktes auf 370 Kinder gestiegen. Dies ist eine Steigerung der Kinderzahlen um 78%.

Im Jahr 2019 wurde durch die Stadt Regensburg eine Arbeitsmarktzulage für Beschäftigte in Kinderbetreuungseinrichtungen eingeführt. Als stadtnahe Gemeinde waren wir gezwungen ebenfalls eine Arbeitsmarktzulage einzuführen um Personalwechsel zur Stadt zu vermeiden und Versorgungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Für die Arbeitsmarktzulage wurde im Jahr 2019 ein Betrag in Höhe von 195.250 € aufgewendet.

Die zukünftige Entwicklung bei den Personalkosten wird vor allem von folgenden Punkten abhängen:

- Welche zukünftigen Tarifabschlüsse werden erzielt?
- Wird die Arbeitsmarktzulage durch die Stadt Regensburg erhöht oder werden andere Instrumente zur Personalgewinnung eingeführt?
- Welche neuen Einrichtungen (vor allem im Bereich der Kinderbetreuung) werden durch den Markt geschaffen und in eigener Trägerschaft geführt?
- Welche zusätzlichen Pflichtaufgaben kommen auf den Markt zu?
- Welche zusätzlichen freiwilligen Leistungen soll die Marktverwaltung erbringen?



1.2.2. Kreisumlage (HHSt. 0.9000.8321)

Nach den Personalkosten stellt die Kreisumlage den zweithöchsten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt dar. Im Zeitraum ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums entwickeln sich die Ausgaben für die Kreisumlage wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	3.829.582,00 €	
2011	3.670.161,20 €	- 4,16%
2012	3.590.718,00 €	- 2,16%
2013	3.718.512,80 €	+ 3,56%
2014	4.102.369,20 €	+ 10,32%
2015	4.232.835,21 €	+ 3,18%
2016	4.677.940,00 €	+ 10,52%
2017	4.946.514,80 €	+ 5,74%
2018	5.036.582,99 €	+ 1,82%
2019	5.548.611,61 €	+ 10,17%
2020	5.600.000,00 €	+ 0,93%
2021	5.700.000,00 €	+ 1,79%
2022	5.800.000,00 €	+ 1,75%
2023	6.000.000,00 €	+ 3,45%

1.2.3. Kindbezogene Förderung nach dem BayKiBiG (Gruppierung 7008)

Gemäß BayKiBiG hat der Markt Lappersdorf für jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt in Lappersdorf eine Förderung für den Besuch einer Kindertageseinrichtung an den Träger der jeweiligen Kindertageseinrichtung zu leisten. Die Höhe der Förderung richtet sich nach einem Basiswert, der jedes Jahr angepasst wird und ist von der Anzahl der betreuten Kinder sowie der Länge der Buchungszeit abhängig. Die Förderung ist für Kinder in Kindertageseinrichtungen in und außerhalb von Lappersdorf zu leisten.

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	621.739,21 €	/
2011	980.825,44 €	+ 57,76%
2012	997.355,67 €	+ 1,69%
2013	1.093.526,84 €	+ 9,64%
2014	1.157.808,39 €	+ 5,88%
2015	1.196.589,05 €	+ 3,35%
2016	1.579.790,62 €	+ 32,02%
2017	1.632.027,68 €	+ 3,31%
2018	1.783.027,23 €	+ 9,25%
2019	1.837.700,00 €	+ 3,07%
2020	2.040.000,00 €	+ 11,01%
2021	2.080.000,00 €	+ 1,96%
2022	2.120.000,00 €	+ 1,92%
2023	2.160.000,00 €	+ 1,88%

1.2.4. Ausgaben für die Abwasserbeseitigung (Einzelplan 7000 ohne Personalkosten)

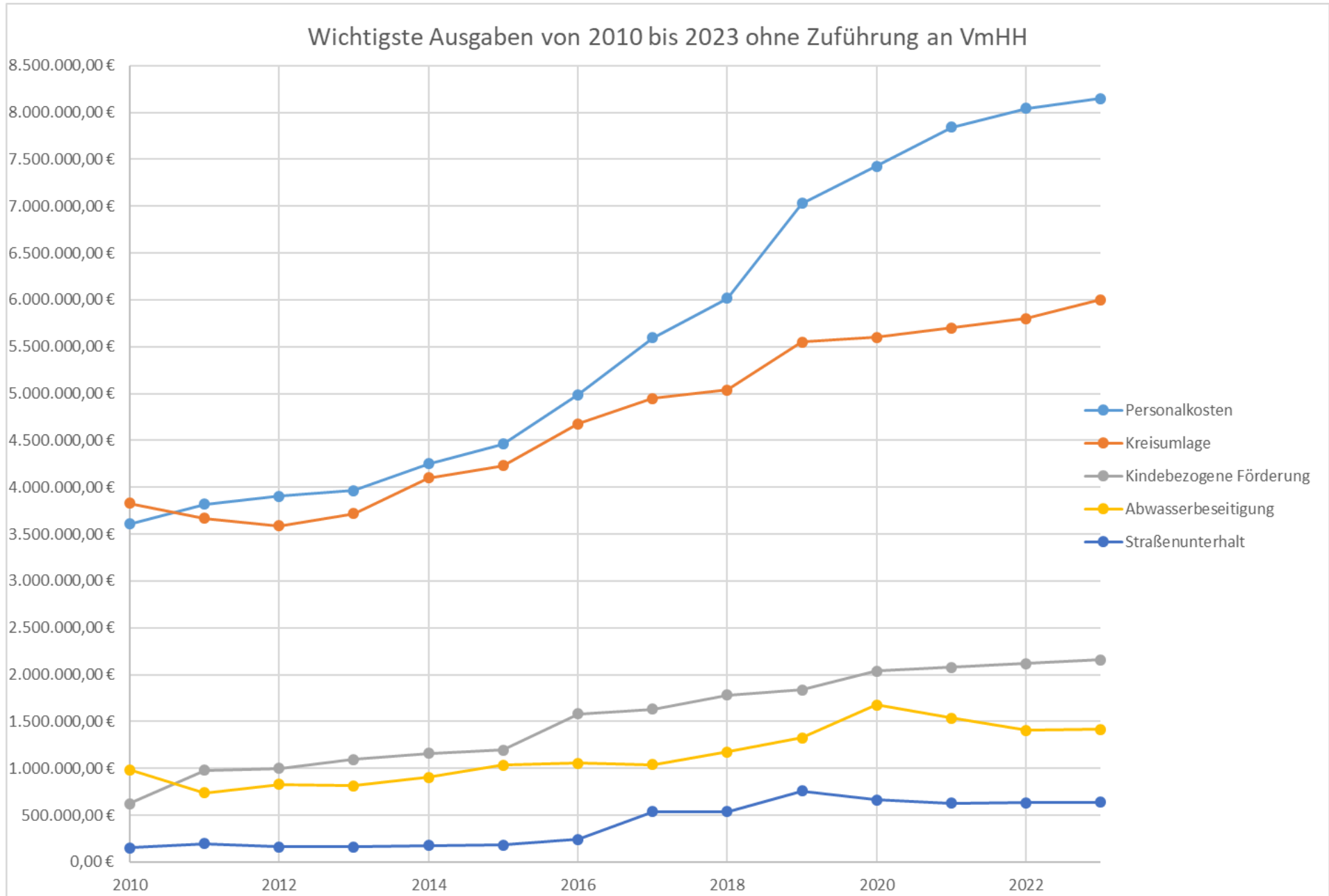
Zu den laufenden Ausgaben für die Abwasserbeseitigung zählen neben Ausgaben für den Betrieb und Erhalt der Anlagen auch die kalkulatorischen Kosten wie Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen. Die Ausgaben für die Abwasserbeseitigung sind Grundlage der aktuell noch durchzuführenden Gebührenkalkulation. Seit den Jahr 2015 werden im Rahmen des 10-Jahres-Sanierungsprogramms umfangreiche TV-Untersuchungen der Kanäle sowie daraus resultierende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	982.124,00 €	/
2011	737.277,00 €	- 24,93%
2012	826.620,00 €	+ 12,12%
2013	813.431,00 €	- 1,60%
2014	903.257,00 €	+ 11,04%
2015	1.033.545,00 €	+ 14,42%
2016	1.052.246,00 €	+ 1,81%
2017	1.039.192,00 €	- 1,24%
2018	1.174.040,00 €	+ 12,98%
2019	1.327.645,00 €	+ 13,08%
2020	1.677.500,00 €	+ 26,35%
2021	1.536.100,00 €	- 8,43%
2022	1.406.300,00 €	- 8,45%
2023	1.416.300,00 €	+ 0,71%

1.2.5. Ausgaben für den Straßenunterhalt (Einzelplan 6300 ohne Personalkosten)

Hier fallen Kosten für Sanierungsarbeiten am Straßenkörper, Mäharbeiten sowie die Kosten für die Beseitigung des Eichen-Prozessionsspinners an.

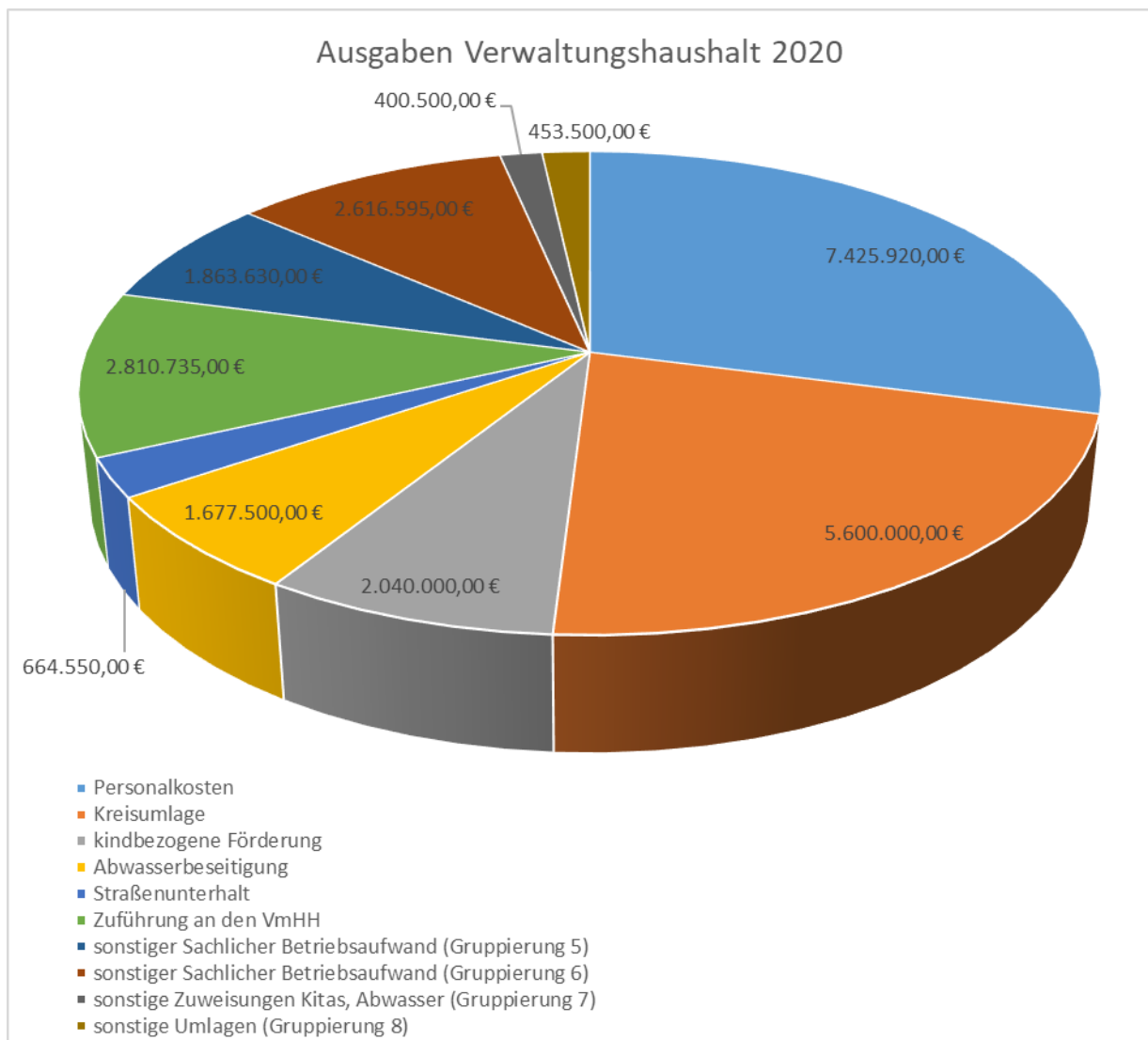
Haushaltsjahr	Betrag	Prozentuale Veränderung
2010	151.781,00 €	/
2011	194.942,00 €	+ 28,44%
2012	160.296,00 €	- 17,77%
2013	159.180,00 €	- 0,70%
2014	174.513,00 €	+ 9,63%
2015	182.058,00 €	+ 4,32%
2016	243.350,00 €	+ 33,67%
2017	538.939,00 €	+121,47%
2018	539.979,00 €	+ 0,19%
2019	759.250,00 €	+ 40,61%
2020	664.550,00 €	- 12,47%
2021	629.250,00 €	- 5,31%
2022	634.250,00 €	+ 0,79%
2023	639.250,00 €	+ 0,79%



1.2.6. Übersicht aller Ausgaben des Verwaltungshaushalts im Haushaltsjahr 2020

Im Haushaltsjahr 2020 gibt der Markt Lappersdorf im Verwaltungshaushalt insgesamt 25.552.930 € aus. Diese Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Ausgabenart	Betrag	Prozent
Personalkosten	7.425.920,00 €	29,06%
Kreisumlage	5.600.000,00 €	21,92%
kindbezogene Förderung	2.040.000,00 €	7,98%
Abwasserbeseitigung	1.677.500,00 €	6,56%
Straßenunterhalt	664.550,00 €	2,60%
Zuführung an den VmHH	2.810.735,00 €	11,00%
Sonst. Sachlicher Betriebsaufwand (Gruppierung 5)	1.863.630,00 €	7,29%
Sonst. Sachlicher Betriebsaufwand (Gruppierung 6)	2.616.595,00 €	10,24%
Sonst. Zuweisungen Kitas, Abwasser (Grupp. 7)	400.500,00 €	1,57%
Sonstige Umlagen (Gruppierung 8)	453.500,00 €	1,77%



2. Zuführung von Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt (HHSt. 0.9161.8600)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist derjenige Betrag, um den die Einnahmen die Ausgaben im Verwaltungshaushalt übersteigen. Es handelt sich also um den „Gewinn“ aus Verwaltungstätigkeit. Gemäß § 22 KommHV-Kameralistik sind die nicht zur Ausgabendeckung benötigten Einnahmen dem Vermögenshaushalt zuzuführen, wobei die Zuführung ausreichen muss, um die Kreditbeschaffungskosten und die ordentlichen Tilgungszahlungen zu decken (Mindestzuführung). Über diese Mindestzuführung hinaus gehende Zuführungen zum Vermögenshaushalt dienen der Finanzierung des Vermögenshaushalts. Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, soweit sie nach § 20 erforderlich ist, ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein wie die aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen. Für das Haushaltsjahr 2020 läge die Mindestzuführung an den Verwaltungshaushalt bei 435.000 €. Die Sollzuführung an den Verwaltungshaushalt beträgt 1.248.050 € für das Haushaltsjahr 2020.

Die Haushaltsplanung wird nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit so aufgestellt, dass die Ausgaben etwas höher anzusetzen als diese voraussichtlich eintreten werden und die Einnahmen etwas niedriger als tatsächlich. Dies hat zur Folge, dass bei der Haushaltsplanung und auch im Nachtragshaushalt die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt deutlich niedriger als tatsächlich ausfällt. Eine Vergleichbarkeit der tatsächlichen Beträge der Jahre 2010 bis 2018 mit denen der Haushaltsjahre ab 2019 ist daher nur bedingt möglich.

Haushaltsjahr	Betrag Planung	Betrag tatsächlich
2010	2.376.045,00 €	2.794.139,28 €
2011	2.837.600,00 €	3.479.724,98 €
2012	3.508.925,00 €	3.823.737,01 €
2013	4.159.857,00 €	4.794.527,48 €
2014	3.868.032,00 €	4.535.707,50 €
2015	3.814.214,00 €	4.631.328,02 €
2016	3.483.061,00 €	4.005.152,07 €
2017	3.385.163,00 €	4.178.955,79 €
2018	3.619.024,00 €	4.679.294,75 €
2019	2.952.863,00 €	/
2020	2.810.735,00 €	/
2021	3.275.592,00 €	/
2022	3.716.208,00 €	/
2023	4.021.410,00 €	/

3. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Vermögenshaushalt)

Im Haushaltsjahr 2020 sind folgende größere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen geplant:

Maßnahmen	Einnahmen	Ausgaben
Rathaus (Gr. 0682)	0,00 €	848.300,00 €
Schutzbekleidung und Funkmeldeempfänger Feuerwehren (Gr. 1301)	14.000,00 €	231.600,00 €
Feuerwehr Kareth Neubau (Gr. 1314)	0,00 €	292.500,00 €
Schule Hainsacker Digitalisierung (Gr. 2110)	50.000,00 €	84.300,00 €
Sporthalle Hainsacker Sanierung (Gr. 2110)	0,00 €	536.300,00 €
Schule Hainsacker Sanierung WC Anlagen (Gr. 2110)	0,00 €	45.000,00 €
Schule Lappersdorf Brandschutz/Arbeitsschutz (Gr.2150)	25.000,00 €	535.800,00 €
Schule Lappersdorf Digitalisierung (Gr. 2150)	50.000 €	62.400,00 €
Bücherei neue Regale und Bücher (Gr. 3521)	0,00 €	113.700,00 €
Bücherei Sanierung (Gr. 3521)	0,00 €	111.200,00 €
Spielplätze Sanierung (Gr.4600)	0,00 €	67.300,00 €
Sanierung Skaterbahn und Neubau Seniorenspielplatz (Gr. 4600)	0,00 €	165.800,00 €
Jugendtreff Neues Fahrzeug und Einrichtungsgegenstände (Gr. 4601)	0,00 €	39.000,00 €
Jugendtr. Ballfangzaun und Brandmelde. (Gr. 4601)	0,00 €	48.800,00 €
Neubau KH Am Sportzentrum (Gr. 4640)	69.000,00 €	0,00 €
Kinderhaus Hainsacker Sanierung Leitungen und neues Außenspielgerät (Gr. 4642)	0,00 €	53.400,00 €
Kinderhort Lappersdorf Neubau (Gr. 4644)	1.000.000,00 €	886.300,00 €
KH D.-Martin-Luther Straße Brandschutz und Klimaanlage (Gr. 4645)	0,00 €	59.500,00 €
Krabbelstube neue Betten und Garderoben lt. Anweisung LRA (Gr. 4649)	0,00 €	42.300,00 €
TSV Halle (Gr. 5500)	485.000,00 €	740.000,00 €
SC Lorenzen (Gr. 5540)	0,00 €	300.000,00 €
Straßenausbaupauschale (Gr. 6300)	69.000,00 €	0,00 €
Buswendeplatz Einhausen (Gr.6312)	30.000,00 €	68.300,00 €
Ortsdurchfahrt Sanierung (Gr. 6314)	60.000,00 €	121.900,00 €
Baugebiet Lorenzen West III (Gr. 6319 und 7019)	0,00 €	2.749.900,00 €
Baugebiet Am Kirchengraben (Gr.6326)	79.000,00 €	156.000,00 €
DSL-Ausbau	15.000,00 €	43.900,00 €
Bauhof Hochbaumaßnahmen (Gr.6495)	0,00 €	29.300,00 €
Bauhof Neuanschaffungen (Gr. 6499)	0,00 €	701.800,00 €
Straßenbeleuchtung Umrüstung auf LED	0,00 €	53.500,00 €
Abwasseranl. Verbess. und Neubau (Gr. 7000)	40.000,00 €	362.600,00 €
Friedhof Hainsacker Sanierung Mauer und neue	0,00 €	122.900,00 €

Gräber (Gr. 7501)		
Friedhof Schwerdnermühle Urnenanlage (Gr. 7503)	0,00 €	29.300,00 €
AURELIUM Restbaukosten (Gr. 8808)	0,00 €	86.800,00 €
Sozialer Wohnungsbau (Gr. 8810)	625.100,00 €	0,00 €
Grundvermögen (Gr. 8811)	500.000,00 €	243.400,00 €
Investitionspauschale	220.000,00 €	0,00 €

4. Schulden und Rücklagen

4.1. Schulden des Marktes (1.9121.3760 + 3771 + 3780 / 1.9121.9760 + 9771 + 9780)

Gemäß Art. 62 Abs. 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern darf die Gemeinde nur Kredite aufnehmen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder wirtschaftlich unzumutbar ist. Darüber hinaus bestimmt Art. 71 GO, dass Kredite nur im Vermögenshaushalt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen werden dürfen.

Die Haushaltsplanung wird nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit so aufgestellt, dass die Ausgaben etwas höher anzusetzen sind als diese voraussichtlich eintreten werden und die Einnahmen etwas niedriger als tatsächlich. Dies hat zur Folge, dass bei der Haushaltsplanung und auch im Nachtragshaushalt die Kreditaufnahme deutlich höher als tatsächlich ausfällt. Eine Vergleichbarkeit der tatsächlichen Beträge der Jahre 2010 bis 2019 mit denen der Haushaltsjahre ab 2020 ist daher nur bedingt gegeben.

Nachfolgend der Schuldenstand ab 2010 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums:

Haushaltsjahr	Kredit geplant	Kredit tatsächlich	Tilgung	Verschuldung
2010	0,00 €	0,00 €	9.203,26 €	4.601,26 €
2011	0,00 €	0,00 €	4.601,26 €	0,00 €
2012	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2013	3.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2014	3.200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2015	2.760.000,00 €	600.000,00 €	150.000,00 €	450.000,00 €
2016	1.500.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €	300.000,00 €
2017	3.000.000,00 €	1.119.000,00 €	150.000,00 €	1.241.025,00 €
			27.975,00 €	
2018	4.500.000,00 €	2.000.000,00 €	150.000,00 €	2.923.175,00 €
			111.900,00 €	
			55.950,00 €	
2019	3.800.000,00 €	1.000.000,00 €	111.900,00 €	3.727.547,00 €
			55.950,00 €	
			27.778,00 €	
2020	4.595.265,00 €	/	435.000,00 €	7.887.812,00 €
2021	0,00 €	/	600.000,00 €	7.287.812,00 €
2022	1.354.692,00 €	/	600.000,00 €	8.042.504,00 €
2023	0,00 €	/	600.000,00 €	7.442.504,00 €

4.2. Rücklagen des Marktes (1.9101)

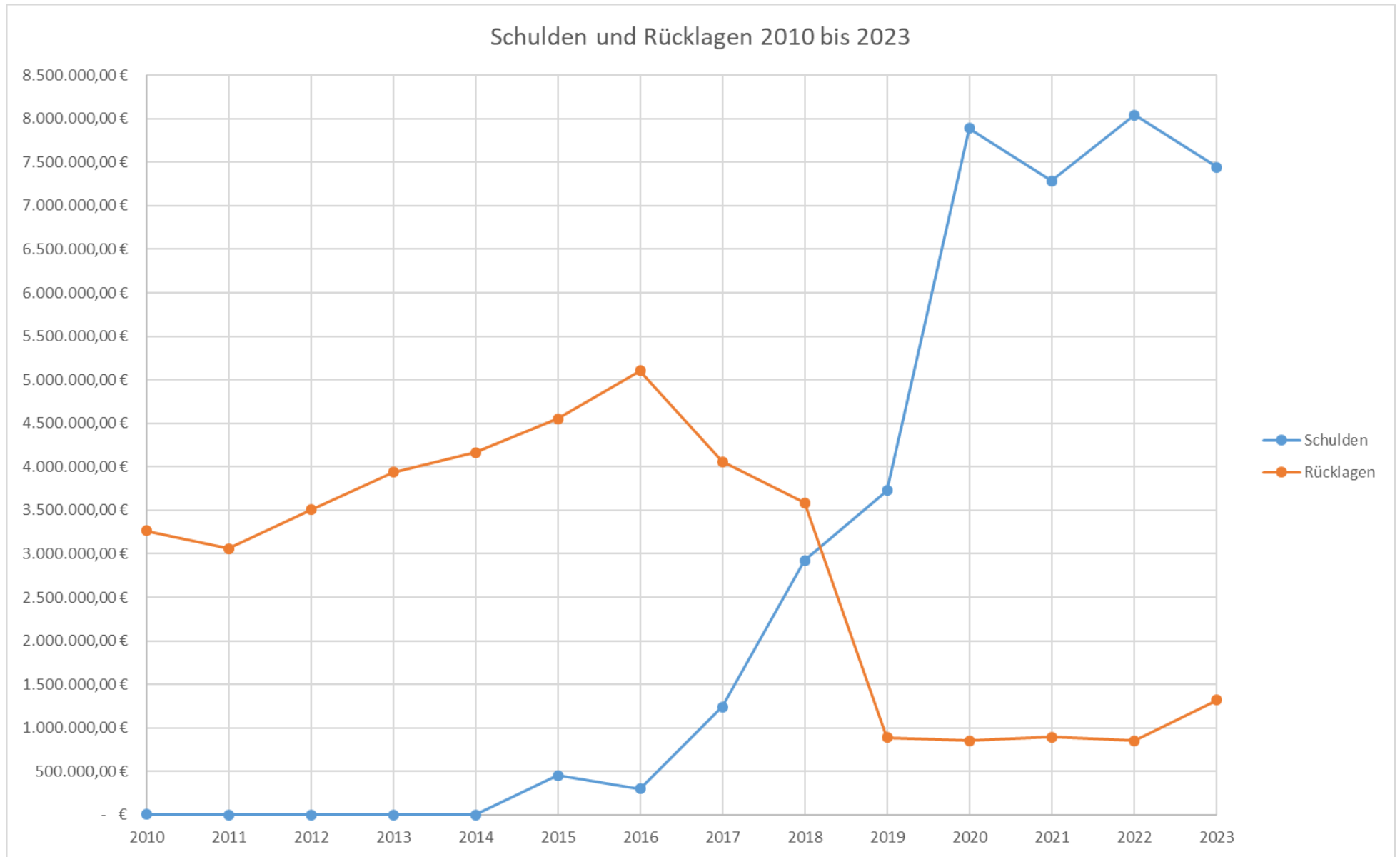
Gemäß Art. 20 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern sind Rücklagen die allgemeine Rücklage und die Sonderrücklagen. Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). Zu diesem Zweck muß ein Betrag vorhanden sein, der sich in der Regel auf mindestens eins v.H. der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre beläuft.

Die Mindestrücklage beträgt demnach:

Haushaltsjahr	Ausgaben VwHH gemäß Jahresrechnung	1% Ausgaben VwHH
2017	22.345.940,80 €	223.459,40 €
2018	23.811.576,38 €	238.115,76 €
2019	(vorläufig) 24.525.120,00 €	245.251,20 €
Mindestrücklage (Durchschnitt 2017 bis 2019)		235.608,79 €

Die Entwicklung der Rücklage stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Entnahme	Rücklagenstand
2010			3.262.125,10 €
2011			3.058.109,10 €
2012			3.504.008,00 €
2013			3.935.340,00 €
2014			4.164.070,00 €
2015			4.552.144,00 €
2016			5.104.455,00 €
2017			4.059.512,00 €
2018			3.584.401,11 €
2019	25.857,00 €	2.721.259,98 €	888.998,13 €
2020	10.100,00 €	49.600,00 €	849.498,13 €
2021	94.192,00 €	49.600,00 €	894.090,13 €
2022	7.100,00 €	49.600,00 €	851.590,13 €
2023	516.110,00 €	49.600,00 €	1.318.100,13 €



5. Angaben zum Markt Lappersdorf

5.1. Allgemeine Angaben

Bevölkerung 31.12.2019 (incl. Zweitwohnsitz)	14.100 Einwohner
Marktgebiet	34,1 qkm
Gemeindestraßen	100,66 km

5.2. Markteigene Einrichtungen

Verwaltung	
Rathaus, Rathausstr. 3	
Feuerwehren	
Feuerwehrgerätehaus Kareth	LF 10, MTW
Feuerwehrgerätehaus Lappersdorf	TLF 16/25, LF 20, HLF 20/20, Versorgungsfahrzeug, MZF, Drehleiter
Feuerwehrgerätehaus Hainsacker	HLF 20/24, MZF, ÖSA
Feuerwehrgerätehaus Oppersdorf	LF 8/6, MTW
Schulen	
Grundschule Lappersdorf – Gebäude Kareth mit: - Bischof-Wittmann-Schule - Mittagsbetreuung Kareth - Gebundene Ganztagschule	270 Schüler /12 Klassen 12 Schüler / 1 Klasse 70 Schüler 0 Schüler
Mittelschule Lappersdorf mit: - Bischof-Wittmann-Schule - Offene Ganztagschule	171 Schüler / 8 Klassen 18 Schüler / 2 Klassen 73 Schüler
Grundschule Hainsacker mit: - Bischof-Wittmann-Schule - Mittagsbetreuung Hainsacker	170 Schüler / 7 Klassen 8 Schüler / 1 Klasse 60 Schüler
Kultur	
AURELIUM	
Bücherei Lappersdorf	108.738 Entleihungen (2018)
Kinderbetreuung / Jugendarbeit	
Krabbelstube Am Silbergarten	40 Kinder
Kinderhaus Am Sportzentrum	
Kinderkrippe	23 Kinder
Kindergarten	50 Kinder
Kinderhaus D.-Martin-Luther-Straße	unter kirchlicher Verwaltung
Kinderhort Hainsacker	53 Kinder
Kinderhort Lappersdorf	81 Kinder
Jugendtreff	
Spielplätze	29
Sport und Freizeit	
Gemeindehalle Lappersdorf	
Sporthalle Hainsacker	
Freizeitgelände am Regen	

Bauhof	
Bauhof, Industriestr. 22	
Wertstoffhof, Industriestr. 22 (bei Bauhof)	
Grüncontainer-Platz	
Abwasseranlagen / Hochwasserschutz	
Pumphäuser	Baiern, Kaulhausen, Harreshof, Schwaighausen, Kuffholz, Lorenzen, Rodauer Weg, Regensburger Straße
Pumpstationen	Rehtal, Knieschlag, Schwärz
Regenrückhaltungen	Benhof, Lorenzen, Industriestr., Gewalt, Oppersdorfer Str., Glasbläserstrasse, Kareth, Hauptstr./Pfälzer Weg, Hölla-Äcker
Messstation	Glasbläserstrasse
Messeinrichtungen bei Regenrückhaltungen	Lorenzen, Industriestraße,
Kanalnetz	107 km
Hochwasserrückhaltung in der Fläche	Steinbuckl, Kallmünzer Str./Am Schlag, Rehtal, Metzenbach, Rodau
Bestattungswesen	
Friedhof Lappersdorf	
Friedhof Schwerdnermühle	
Friedhof Hainsacker	
Friedhof Kareth	
Friedhof Lorenzen	
Gastwirtschaften / Gewerbliche Immobilien	
Dorfheim Oppersdorf	
Wohn – und Geschäftshaus Regensburger Str. 31	2 Wohnungen 1 Gaststätte 2 Ladengeschäfte
Sonstige Immobilien	
Gemeindehaus Hainsacker	Kirchliche Bücherei Hainsackerer Brettl Vermietete Räume: Post Schneiderei
Altes Feuerwehrhaus Hainsacker	1 Halle Vereinsnutzung 1 Halle Lager Katastrophenschutz
Siedlungsstr. 33	OGV-Gerätehaus
Blumenweg 1	1 Wohnung 1 Notwohnung
Kirchberg 5	
Regensburger Straße 10	Mit WC-Anlage
Pfarrstraße 2	
Pfarrstraße 4	
Wohnanlagen	
Am Kirchengraben Oppersdorf	18 Wohnungen
Wohnanlage Schwerdnermühle 5	8 Wohnungen

Wohnanlage Kastanienstr. 8	6 Wohnungen
Wohnanlage Kastanienstr. 10	6 Wohnungen
Senioren-Service-Haus Hainsacker	1 vermietetes Appartement
Sonstige vermietet Gebäude	
Industriestr. 3	Ambulante Krankenpflegestation Flohmarkt Lagerhalle Lebenshilfe Lagerhalle Hainsackerer Brettl
Industriestr. 5	vermietete Halle
Unbebaute Flächen	
Verpachtete landwirtschaftliche Flächen	190.634 m ²
Waldflächen	8,42 ha

Lappersdorf im Januar 2020

Christian Gamon
Kämmerei

